Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hus dem Vereinsleben.

An. Samariterverein. In tiefer Trauer machen wir den verehrten Lesern die Mitteilung vom hinschiede unseres sehr verehrten Präsidenten

Berrn Joseph Zoller.

Er starb nach turzer, schwerer Krankheit, als Opfer seiner Psclichterfüllung, an Grippe-Lungenentzundung. Shre seinem Andenken!

Der Samariterberein.

Baden. Samariterverein. Unser Berein hat wiederum den Berluft eines treuen Aftivmitgliedes,

Berrn Ernit Bintermeilter,

zu beklagen. Seit 1913 gehörte der Verstorbene unserem Vereine an und hat während 2 Jahren als Aktuar treu seines Amtes gewaltet. Stets ist er uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Balterswil. Sonntag, den 22. Februar hielt unfer Berein im Gafthof zum Engel feine Sahres= versammiung ab. Der Präsident, S. Grütter, eröffnet die Bersammlung mit einer warmen Begrüßung und unter Bekanntgabe der Traktanden. Der vom Brafi= benten verfaßte Jahresbericht pro 1919 wurde mit Beifall aufgenommen. Im Berichtsjahr fanden acht= gehn llebungen statt, darunter 2 Feldübungen. Im Herbst versammelte ein Samariterfurs 19 Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter der Leitung von Berrn Dr. med. Etter aus Dugnang. Das Arbeitsprogramm pro 1920 fand allgemeine Billigung und wollen wir nun frisch und freudig wieder an die Arbeit geben. Der Borftand für das laufende Jahr wurde folgender= maßen bestellt: Prafident: Hermann Grütter, Attuarin (Vizepräsidentin): Berta Büchler, Kasster: Otto Wirth, Materialverwalter. Beisiter: Josef Talmann, und Glifa Schuepp, Beifigerin (neu). Uebungsleiter: Emil Rugle. Bum Schlusse gedenkt unser Prasident auch beren, die uns im verfloffenem Bereinsjahr mit Rat und Tat zur Seite ftanden. Aber auch den Mit= gliedern dankt ber Prafident für all die Opfer und Mühen, die fie während des Jahres jum Nugen und Gebeihen unfer Inftitution gebracht haben. Mögen die Mitglieder auch im tommenden Sahr treu gur Fahne halten, möge das Symbol unferer Institution als treibender Stern uns leuchten, mogen wir ftets hoch ehren und halten, "Das Rote Rreuz im weißen Weld." G. H.

Bern und Umgebung. Lichtbildervorsträge. Herr Dr. med. J. von Ris, gewesener Chefsarzt des Kriegsspitals in Insbruck ist bereit, seinen schon einigen Samarttervereinen gegebenen interessanten Bortrag mit schönen Lichtbildern bis Ende April, ausgenommen 18. dies, noch andern Bereinen zu halten. Interessenten, die sür elektrische Projektion eingerichtet sind, mögen sich wenden entweder direkt an Herrn Dr. J. von Ris, Arzt in der Heilanstalt Waldau bei Bern, oder an Herrn Schmid, Finkensrain 13, Bern.

Bischpofszell. Samariterverein. Samstag, den 27. März 1920, erlag unser liebes und treues Borstandsmitglied

Fräulein Mary Geiger,

im Alter von 24 Jahren der unheilbaren Grippe.

Rurze Zeit vor ihrem Sinschiede übte sie die Pflicht der Nächstenliebe aus, indem sie Grippen-Aranke pflegte.

Ihr fröhliches, allzeit hilfsbereites Wesen hat ihr ein bleibendes Andenken in unserm Samariterkreise zugesichert.

Ebnat-Kappel. Samariterverein. Borsftand pro 1920: Präsident: Herr Riemensberger, Lehrer, Brandholz. Vizepräsident: Herr J. Frei, Lehrer. Aktuarin: Frl. Bab. Wälti, Brandholz. Kasssierin: Frl. Lina Bösch, Sich. Aerztlicher Leiter: Herr Dr. Ramseher, Ebnat. Praktischer Leiter: Herr Schöllibaum, Moos. Materialverwalter: Herr Fischsbacher, Ebnat. Rechnungsrevisoren: Frau Brächershab und Frl. Martha Töbts, Kappel.

Enge-Wollishofen. Samariterverein. Hiermit bringen wir Ihnen zur Kenntnis, daß der Borstand pro 1920 sich wie solgt konstituiert hat:

Präsident: Herr Ernst Gräser, Manessestraße 186, Zürich 3; Vizepräsident: Karl Weisheit, Seestraße 15, Zürich 2; Attuar: Konrad Hoh, Schrennengasse 20, Zürich 3; Duästorin: Frl. Lusse Egli, Seewartstraße 16, Zürich 2; Mitgliederkontrolle: Frl. Marie Gloor, Mutschellenstraße 69, Zürich 2; Materialsverwaltung: Frl. Alma Hochstraßer, Seestraße 50, Zürich 2; Herr Friz Schüepp, Weitegasse 8, Zürich 1; Herr Werner Weilenman, Seestraße 324, Zürich 2; Protofollsührerin: Frl. Lina Dänbliter, Albisstraße 94, Zürich 2; Beisigerin: Frl. Wath. Braunschweig, Moränenstraße 8, Zürich 2. Ebenso geben wir Ihnen bekannt, daß die Generalversammlung vom 24. Jase

nuar 1920 den Jahresbeitrag auf Fr. 3. — für Aktivemitglieder und Fr. 4. — für Passivmitglieder sestgessetht hat, und hossen gerne, daß Sie in richtiger Erskenntnis der Notwendigkeit der Erhöhung, uns auch in Zukunft durch Ihre verchrliche Mitgliedschaft in unseren gemeinnützigen Bestrebungen unterstützen werden.

Der Borftand.

Ersteld. Borstand pro 1920. Präsident: Herr A. Bischrüsident; Bischer; Bizepräsident: Hr. F. Meili, bischer; Atuar: Frl. B. Zottenbach, bischer; Kasser: Frau S. Spiegelberg, bischer; Materialvers walter: Frau MeiersBurri, neu; Beisiger: Frl. E. Ammann und Herr F. Rupp, bischer; Nechnungsrevissoren: Herr A. Aborni, bischer; Frauen Amrein u. Boner.

Hedingen, Samariterverein. Borstand: Präsident: Wilh. Frei; Bizepräsident: Arnold Meili; Attuarin: Frl. Martha Schmid; Quästor: Julius Spillmann; Materialverwalter: Ad. Bollenweider.

Kollbrunn-Kikon. Samariterverein. Die die die die Generalversammlung des Samaritervereins Rollbrunn-Rikon mußte aus verschiedenen Gründen auf den Palmsonntag vertagt werden, woszu sich trot des schönen Wetters beinahe sämtliche Aktive und einige Passive einfanden.

Ilm dem, durch den vielen Grenzdienst der letten Jahre verursachten geringen Vereinsbetrieb wieder auf die Beine zu helsen, war eine schöne Reihe von Trattanden zu erledigen, welche dank der guten Mitswirkung der Mitglieder in zwei Stunden bewältigt wurden.

Der Vorstand wurde bestellt, wie solgt: Prässident: Herr E. Ramp, Zell; Bizepräsident: Herr Jos. Humyler, Rikon; Kasstein: Frl. Hanna Spörri Rikon; Uktuar: Herr Alb. Wegmann, Rikon; Masterialverwalter; Herr Jak. Harlimann, Zell; Zentralspostenschef: Frl. Rosine Hofer, Kollbrunn. Als prakstischer Leiter amtet von nun an Herr Samuel Härry, Unterlangenhard.

H. J.

Krauchthal. Auf Beranlassung des hiesigen Samaritervereins fand hier im Laufe dieses Winters ein Krankenpslegekurs statt, der von 31 Frauen und Töchtern besucht wurde. Den theoretischen Unterricht erteilte in verdankenswerter Weise Herr Dr. Reichenau, Arzt in Hindelbank; die praktischen Uebungen seitete Frau Fenner, Rotkreuzschwester in Bern.

Samstag, den 13. März, sand unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung das Schlußegamen statt, dem als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Dr. Scherz und als Vertreter des schweizerischen Samariterbundes Herr Schmid, beide in Vern, beiwohnten. Beide Herren sprachen sich über den Erfolg des Kurses sehr lobend aus.

Ein gemütlicher zweiter Aft schloß den schönen Tag. Möge der bisherige Eifer der Teilnehmerinnen auch in der praktischen Krankenpslege rege bleiben und nicht erlahmen, zum Wohl unserer Leidenden!

W.

Heumunfter. Samariterverein. Dit Begenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Reutonfti= tuierung des Boistandes bekannt zu geben wie folgt: Präfident: Berr Baul Müller, Gigenstraße 12, Bürich 8, Bige-Prafident: Berr Dr. med. A. Platter, Rlosbachstraße 95, Zürich 7, Quaftor: Herr Friedr. Müller, Arbengstraße 5, Zürich 8, Prototollführer: fr. J. Meier=Balfiger, Gemeindestraße 40, Zürich 7, Aftuarin: Trl. B. Deuschle, Kreuzplat 19, Zürich 8, Rotspitalchef: Berr Jean Stahel, Bederstraße 105, Zürich 2, Materialverwalter: Hr. R. Sommer II, Er= lachstraße 44, Zürich 3, Materialverwalterin: Frl. C. Bertschinger, Dufourstraße 167, Zürich 8, Archivar: fr. R. Sommer-Streckeisen, Dufourstraße 177, Burich 8, Beisigerin: Frl. Charl. Berg, Kreugplat 1, Bürich 7, Beifiger: Br. F. Reller, Seefelbstraße 51, Bürich 8. Im weiteren machen wir Ste darauf aufmerkfam, daß gemäß Beschluß der diesjährigen We= neralversammlung der Bereinsbeitrag für Inaktiv= und Aktivmitglieder auf Fr. 3. - und derjenige für Passibmitglieder im Minimum ebenfalls auf Fr. 3. festgesett wurde.

Otelfingen und Umgebung. Samariter = verein. Generalversammlung, Sonntag den 18. Ja= nuar 1920, im Schulhaus. Aus Rücksicht auf andere Vereine des Ortes wurde die diesjährige Generalverssammlung etwas früher angesetzt. Trotz des schönen Wetters waren zirka ²/₃ der Aktiomitglieder erschienen. Schnell konnten die üblichen Geschäfte erledigt werden. Der Jahresbericht des Präsidenten orientierte über das abgelausene Jahr, indem sich wieder eine Ansahl Passiwmitglieder dem Vereine angeschlossen. Das Ziel, keine Familie ohne Mitglied, ist bald erreicht.

Dank dasür, den frühern, wie auch den jetzigen Vorsandsmitgliedern und sonstigen Förderern des Vereinz, vor allem auch der nimmermüden Ouästorin für alle die vielen Arbeiten.

Die Krankenmobilien wurden rege benützt. Trots= bem konnten alle wichtigeren Fälle prompt erledigt werden. Gut funktionierten auch unsere Posten, was in erster Linie die Verunglückten selbst anerkennen werden. Unsere Kasse hielt den Ansorderungen stand, da aber vermehrte Leistungen in Aussicht stehen, wurde der Beitrag auf zwei Franken festgesetzt.

Einstimmig wurden die bisherigen Borstandsmitzglieder neu bestätigt. Es sind das die Herren Eugen Meierhoser, Lehrer, Präsident und zugleich Berwalter des Krankenmobilien-Magazins; Heinrich Furrer, Vizepräsident und zugleich Postenchef; Hermann Schlatter, Aftuar, und Frl. Knecht, Duästorin; Frl. Schlatter, Beisigerin. Als Beisiger der Passiven beliebten die Herren Gemeindepräsident Bopp, Otelsingen; Güller, Hüttion; Meier, Dänikon, und alt Präsident Gaßzmann, Boppelsen.

So kann es wieder vorwärts gehen ins dritte Jahr hinein. M. B.

Rapperswil - Jona. Samariterverein. Zahlreich hatten sich die Mitglieder Samstag, den 7. Februar 1920, zur zehnten Generalversammlung eingesunden.

Protofoll, Jahresrechnung und Jahresbericht wurden genehmigt und den Bersasserinnen, sowie den übrigen Kommissionsmitgliedern ihre Arbeit bestens verdankt. Der von der Präsidentin versaste Jahresebericht gestattete einen lleberblick über die Bereinsetätigkeit. Der im März abgehaltene Krankenpslegerepetierkurs ersreute sich einer regen Frequenz. Nebst den praktischen llebungen sah das Arbeitsprogramm einige Borträge vor, zu deren llebernahme sich Herr Dr. Streuli in zuvorkommender Weise bereit erklärte. Er hat es auch durch seine interessanten und lehrereichen Themate verstanden, die Ausmerksankeit seiner Zuhörer zu seiseln, und sei ihm an dieser Stelle der wohlverdiente Dank der Mitglieder ausgesprochen.

Dem Melbeheftchen entnehmen wir 43 hilfeleistungen, serner verzeichnen wir 121 Pssegetage. Fräusein L. Schwarz, die durch die Abreise von Herrn J. Helbling, Sanitätsseldweibel, seit September setzen Jahres das Präsidium inne hatte, lehnte aus tristigen Gründen eine Wiederwahl ab. In Würdigung ihrer Verdienste dem Verein gegenüber ernannte sie die Versammlung zu dessen Chrenmitglied. Ferner wurde Frl. Roos zum Freimitglied ernannt. Herr Dr. med. E. Streuli konnte sür die verwaiste Stelle des Präsidiums gewonnen werden, und ist die Leitung des Vereins in gute sachkundige Hände gelegt.

Die Kommission setzt sich nun zusammen aus: Herrn Dr. med. E. Streuli, Präsident; Fräulein L. Schwarz, Bizepräsidentin; Frl. B. Bernet, Aftuarin; Frl. T. Nepser, Kassierin; Frl. D. Schlittler, und Frl. F. Boßhardt, Materialverwalter u. Bibliotekarin; Frl. L. Winiger, Frl. A. Krähenmann und Frl. E. Wolfensberger, Beisigerinnen.

Als Hilfslehrerin amtiert Frl. L. Winiger. Das

Arbeitsprogramm sieht einen Arankenpflegekurs vor, der bald möglichst durchgeführt werden soll.

Der anschließende gemütliche Teil hielt die Mitsglieder und sonstigen Freunde des Bereins in ungeswungener Fröhltchkeit noch recht lange beisammen.

B. B.

Rorschach. Unsern sieben Samariterfreunden diene gur Renntnis, daß unser verehrter Gründer bes Bereins,

Ehrenmitglied Berr Major Dr. Bane,

nach langer Krantheit gestorben ist. In ihm verlieren wir einen großen, unermüblichen Förderer des Samariterwesens, der uns in vielen Jahren wertvolle Dienste leistete. Er ruhe in Frieden!

Rorschach. Sonntag, den 29. Februar, hielt der Samariterverein die Schlußprüfung des Krankenpflegekurses im Saale zur Lerche im Rorschacherberg ab. Erfreulicherweise konnte unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Dr. Enzler an 27 Teilnehmer das Diplom verabsolgt werden. Die Prüfung ging flott vonstatten und hat der daran anschließende gemütliche Teil die Unwesenden bis Wirtschaftsschluß zusammengehalten. Wir danken allen nochmals verbindlichst, die zur Bersichönerung des Abends beigetragen haben. T.

Wiedikon. Samariterverein. Wir geben Ihnen hiedurch bekannt, daß sich der von der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Februar 1920 gewählte Vorstand, wie folgt konstituiert hat: Präsidentin: Frl. Sophie Rauch, Weststraße 60; Vize= präsident: Sr. Ernst Bodmer, Uetlibergftraße 140; 1. Aftuar (Protofoll und Korrespondenz): Hr. Karl Pontelli, Wiedingstraße 28; 2. Altuarin (Berjand): Frl. Clara Neyroud, Kochgasse 20; Quästorin: Frl. Amalie Nievergelt, Ottilienstraße 17; Personalchef: Frl. Luise Borel, Hopfenstraße 17; 1. Materialver= walter: Gr. Fritz Brandenberger, Hardauftraße 23; 2. Materialverwalter: Sr. Julius Feurer, Manesse= ftraße 8; 3. Materialverwalterin: Frl. Rosa Suter, Maneffestraße 8. Als Uebungsleiter hat der Borftand gewählt: Hrn. Max Haag, Haldenstrafte 160; Frl. Amalte Schenkel, Wyggaße 3. Der Borstand.

Jug. Dienstag abend, den 16. Dezember, fand im hiesigen Gewerbeschulhaus die Schlußprüfung des Samariterkutses statt. Während den 23 Kursabenden gelang es unter der sehr tüchtigen Leitung des Herrn Dr. med. Ziegler, der ganzen Veranstaltung auf diesem Gebiete der edlen Wohltätigkeit zu einem vollen Ersfolge durchzuhelsen. Anwesend waren an der Schlußprüfung 44 Teilnehmer, wovon 8 Herren und 36 Damen und Töchter. Dank der bereitwilligen Ausse

hilse einiger Samariter-Vereinsmitglieder konnten die praktischen Anleitungen mit Rücksicht auf die große Teilnehmerzahl gruppenweise durchgesührt werden, was bedeutend zur allgemeinen Verständlichkeit beitrug. Bei zahlreicher Beteiligung der hiesigen Bewölkerung nahmen die Herren Dr. med. Imbach, als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes, und E. Virchler von Oberägeri, Zentralvorstandsmitglied des Schweizerischen Samariterbundes, die Prüfung vor, und sprachen zur allgemeinen Freude sämtlicher Teilsnehmer ihre volle Infriedenheit über die dargebotenen

Leistungen aus, und so konnte unter diesen Umsitänden allen Teilnehmern der wohlverdiente errunsgene Samariter: Ausweis eingehändigt werden. Die prächtigen Leistungen auf diesem Gebiete der Bohltätigkeit verdanken wir nicht zum wenigsten der aufsopfernden Hingabe des Herrn Dr. med. Ziegler und Herrn Kloter, Präsident des Samaritervereins, und sei ihnen, sowie den Herren Experten und allen Mithelsenden an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Möge jeder Teilnehmer das hier Erlernte zum praktischen Leben zu Ruben ziehen.

Kurze Anleitung ertrunkene Menschen wiederum zu erwecken

io in Abgang erfahrener Aerzten und Wundaerzten dem Landmann dienen soll.

Auf Sochoberkeitlichen Befehl herausgegeben.

Luzern - Gedruckt bey Joit Franz Jakob Wyling, Stadtbuchdrucker, 1776.

Da die öftere Erfahrniß und verschiedene Einberichten von auswärtigen Ländern belehren, daß schon viele Menschen, die unglücklicher Weis in das Waffer gefturzet, und für todtertrunkene dem äußerlichen Schein nach angesehen worden, jedannoch durch Kunsterfahrenheit wiederum haben erwecket werden können: als hat solches eine Hohe Obrigfeit der Stadt Luzern, dero das Heil und Wohlstand ihrer lieben Lands-Angehörigen zu allen Zeiten vorzüglich am Herze lieget, aus landesväterlicher Vorsorge veranlaffet, einem allhiesigen Lobl. Collegio Medico-Chirurgico den Auftrag zu geben, eine furze Unleitung solch-vorzunehmender Operation in Schrift zu verfassen, wie danne die Art dieser Operation jum Nuten und Dienst des Land= manns gegenwärtig aus Soch=Oberkeitlichem Befehl jedermänniglichen im Druck mitgetheilt wird, wie folget:

Kurze Anleitung ertrunkene Menschen wiederum zu erwecken

io in Abgang erfahrener Herzten und Wundaerzten dem Landmann dienen ioli.

Auf Sochoberkeitlichen Befehl herausgegeben.

Erstens soll man den ertrunkenen Menschen, so bald er aus dem Wasser gezogen, seiner

Rleider berauben, den Leib abtröcknen, ihn zugleich an verschiedenen Orten mit warmen Tüchern durch mehrere Bersonen reiben laffen, wenn es möglich ist, in ein warmes Bett legen, und mit dem Reiben eine lange Zeit fortfahren. Ift es Sommer, und hat man warmen Sonnenschein, so kann in der Sonnen= wärme die Entfleidung wohl geschehen, und auch zur Noth ein und anderer Versuch vor= genohmen werden; wann aber keine solche warme Witterung, und der Ort, wohin der Ertrunkene zu bringen, nicht weit entfernet ist, so dörfte es besser sein, ihn nur ehnder wegzutragen, hingegen wann der Ort ent= fernet wäre, könnte es mehr vortheilen, solchen zu entkleiden, und in trocknen Gewanden den ganzen Leib, den Kopf ausgenohmen, eingewickelt hinweg zu nehmen. Es ist zu bemerken daß bisweilen ohnmöglich fallet, die durchgenäßte Kleidung abzuziehen, sondern man muß nothwendig solche herabschneiden. Im wegtragen des Körpers wäre auch sehr vortheilhaft, denjelben nicht in die Söhe, oder auf den Rücken, sondern in der Länge, und den Bauch unten wegzubringen. Hätte man Gelegenheit ihn auf einen Bank oder auf ein Brett zu legen, um benfelben besto bequemer fortzubringen, so muß er ebenfalls